

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

5

Uwe Gerber, Peter Höhmann, Reiner Jungnitsch

Einleitung	11
1. Methodische Vorbemerkung	11
2. BRU – ein chancenreiches Sorgenkind. Beobachtungen und Erfahrungen aus der Praxis	14

Uwe Gerber

Gegenwärtige und zukünftige Problemfelder des Berufsschulreligions-

Unterrichtes	19
0. Einleitung	19
1. Um welche Gesellschaft geht es? Das individualisierte "Und" und der verlorene "rote Faden"	21
1.1 Soziale Wärme wird wichtiger	21
1.2 Auf die Entscheidung des Einzelnen kommt es an	23
1.3 Soziale Sicherung löst Wohlstandssteigerung ab	24
1.4 Der Not der Orientierung begegnet die Tugend eines Werte-Cocktails	25
1.5 Die Generation @ als Lebensstil	26
1.6 Das Infotainment soll es richten	27
1.7 Die Ein- bzw. Zwei-Drittel-Gesellschaft	28
2. Um welche Religion geht es? Auf dem Weg in die Erleichterungs-Religion(en) der Informationsgesellschaft	29
2.1 Imitation – Produktion – Simulation: Was verschafft uns Heil?	29
2.2 Wird der Einzelne zum religiösen Selbsterzeuger?	30
2.3 Um welche Erleichterungs-Religiosität(en) der Jugendlichen geht es?	32
2.4 Die Erleichterungsreligion der „Nachreligion der Liebe“	34
2.5 Erleichterung als Mediatisierung?	35
3. Um welche Jugendlichen geht es?	36

3.1	Die Teilhabe am Unterhaltungsmilieu dominiert	36
3.2	Die vielfältigen Lebenskonzepte haben ihren Fokus in Familie und Arbeitswelt	39
3.3	Erfahren sich Jugendliche heute anders?	40
4.	Arbeit ist das halbe Leben	42
4.1	Wie sieht der Weg der Arbeit von der Industrie-Gesellschaft in die Informations-Gesellschaft aus?	42
4.2	Arbeit war Imitation, ist Produktion und wird zur Simulation	44
4.3	Für welches Arbeiten bilden wir aus?	45
4.4	Bildung ist Beweglichkeit	47
4.5	Und wer sich falsch bewegt?	50
5.	Religion zwischen Beweglichkeit und Sinnggebung	51
5.1	Wie steht es mit dem Berufsschulreligionsunterricht (BRU)?	51
5.2	Soll der BRU erhalten bleiben?	53
5.3	Einige Begründungsmuster für den BRU	54
5.4	Welche Aufgabe(n) hat BRU?	60
6.	Epilogisches	62

Reiner Jungnitzsch

Der Berufsschulreligionsunterricht im Spiegel der Erhebungen	65
1. Was gefragt wurde	65
2. Die Ergebnisse	66
2.1. Erwartungen an den Religionsunterricht (RU)	66
2.2. Schwerpunkte im RU	69
2.2.1. Kenntnisse verschiedener Religionen	
2.2.2. Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens	
2.2.3. Eine Grundlage für Normen und Werte erhalten	
2.2.4. Die christliche Religion verstehen	
2.2.5. Sich zu seiner Religion bekennen	
2.2.6. Gegen Ungerechtigkeiten in der Welt eintreten	
2.3. Wenn es keinen Religionsunterricht gäbe	78
3. Ein Querblick: Außerhalb der Schule über Religion sprechen	80
4. Resümee: Was bedeuten die Ergebnisse für den Brufsschulreligions-	

unterricht?	83
4.1. Die Unterrichtspraxis	83
4.2. Zur religionspädagogischen Grundlegung des Faches: Versuch in zehn Thesen	85

Peter Höhmann

Religiöse Orientierungen von Jugendlichen an berufsbildenden Schulen	91
1. Vorbemerkung	91
2. Dimensionen religiöser Orientierungen bei den Jugendlichen	93
2.1. Gottesglaube	93
2.2. Glaubensfragen im Alltag der Jugendlichen und Gespräche über religiöse Themen	101
2.3. Exkurs: Zur Akzeptanz des öffentlichen Gebetsaufrufs bei Muslimen	107
2.4. Auffassungen über den Tod und ein Leben nach dem Tode	110
3. Nähe und Distanz zu Religion und Kirche	119
3.1. Kirchenbindung	120

Autorenverzeichnis	127
---------------------------	-----